

Inhalt

I. Grundfragen	7
1. Der Epochenbegriff und seine Problematik.	7
2. Die Hegemonie des Romans.	10
3. Literatursoziologische Voraussetzungen und Hintergründe	13
II. Henri Beyle / Stendhal (1783–1842)	22
1. Ein Chronist von 1830	22
2. Die Jagd nach dem Glück	28
3. Zur Form der Romane Stendhals	36
III. Honoré de Balzac (1799–1850)	42
1. Der Mystiker	42
2. Der Anthropologe	48
3. Der Soziologe	52
4. Der politische Denker und Dichter	56
5. Der Beschreiber.	61
6. Der Schriftsteller.	66
IV. Eugène Sue (1803–1857)	72
V. Gustave Flaubert (1821–1880)	81
 1. Die realistische Bewegung zur Zeit Flauberts.	81
 2. Gesellschafts- und Zeitkritik im Werk Flauberts.	83
 3. Flaubert und das Erbe der Romantik.	89
 4. Die Religion der Kunst	96
 5. Der Autor in seinem Werk.	103
 6. Epochale Affinitäten des Flaubertschen Romans: Szientismus und Impressionismus	107
Anmerkungen.	117
Bibliographie	125
Register.	130